

DE LUXE



After Work Party: Plaudern, flirten, tanzen – und trotzdem pünktlich ins

# DIE AFTERWORKAHOLICS SIND LOS!

Nach der Arbeit ab zum Tanzen: Die After Work Party ist der neueste Hit im urbanen Vergnügungsangebot.

PETER FIGLESTÄHLER

Michael Büchel, bis vor kurzem Marketingleiter beim Musikkonzern Warner, konnte sich ein verschmitztes Lächeln nicht verkneifen. «Lag ich mit meiner Idee nicht richtig?», fragte er rhetorisch und spielte auf seine erste After Work Party an, die er Ende Februar in Zürichs jüngstem Szenelokal, dem «Carlton» an der Bahnhofstrasse, organisierte.

Programmgetreu finden sich die Leute schon wenige Minuten nach Arbeitschluss zur «5 nach 6»-Party im zum Klub umfunktionierten Restaurant ein. Es ist genau das Publikum, das sich der 29-jährige Büchel für seine Veranstaltung wünscht: Berufstätige aus den Büros, Geschäften und Boutiquen, Banken und Versicherungen um den nahen Paradeplatz. Die meisten noch in Arbeitskleidung, doch adrett zurechtgemacht. Durchschnittsalter: Ende zwanzig, Anfang dreissig, die Generation also, die schon die erste Euphorie der Raves und des Clubbings hier zu Lande miterlebt hat. Jüngere Jahrgänge sind kaum darunter. Die Frauen machen fast die Hälfte der Besucher aus, wenn nicht mehr. Heftig wird geplaudert, geflirtet, gebaggert und angemacht.



Michael Büchels «5 nach 6»-Partys in Zürich sind ein voller Erfolg.

Ein Drink mehr oder weniger zu dieser Tageszeit macht nichts aus, der Kater ist bis zum nächsten Morgen verfliegen, und man kann seinen Vorgesetzten frisch und munter in die Augen schauen. So die allgemeine Stimmung frühabends.

## DIE ERSTEN CLUBBER

gehen zwar bereits um neun wieder, doch kurz danach folgt ein zweiter Schub: Jungbörseanierinnen, Banker, Finanzberaterinnen, Werber, Webdesignerinnen und letzte Verfechter der New Economy, die offenbar erst jetzt ihre

Powerbooks, Internetseiten und Verbindungen zur Wallstreet abschalten konnten. Bald werden die ersten Jackets abgelegt, Krawatten gelockert – die Party der mittleren Kader beginnt. Bier fiesst in Strömen, Cüpli werden fleissig nachbestellt, und die Stimmung steigt und steigt. Die Dance- und Disco-Klassiker vom frühen Abend sind nun verschwunden. Deep House und Funk bestimmen jetzt den Groove.

Um Mitternacht, eine Stunde vor dem geplanten Ende, verläuft sich die Veranstaltung. Nicht überraschend für Büchel. Denn dies bestätigt nur seine Vermutung, dass das Bedürfnis nach spätem Partying nicht gestiegen ist, zumindest nicht unter der Woche, an den Arbeitstagen. Im Verlauf des Abends zählt er fast 850 Besucherinnen und Besucher, weit aus mehr als die erwarteten 500 bis 600. Und bei der zweiten Party, eine Woche später, sind es gar über 1000.

«5 NACH 6» findet jeweils am Dienstag statt. Kein Zufall. «Berufstätige Clubber wollen nicht bis zum Wochenende zuwarten», sagt Veranstalter Büchel. Erfunden hat er die After Work Party indes nicht. In Deutschland, Frankreich und England florieren die Frühabend-Partys bereits seit längerem. Und in der Partyhauptstadt Zürich startete im November das Trendsetterlokal «Kaufleuten» «4abig»-Partys, ohne diese allerdings gross anzukündigen. Die aus den «Mezzanotte»-Klubabenden für Leute über dreissig hervorgegangene Veranstaltung befände sich noch in einer Testphase, sagt Veranstalter Marcus Röthlin, und durch anderweitige Buchungen des Saa-

les konnte «4abig» bislang auch nur vierzehntäglich durchgeführt werden.

Nicht auszuschliessen ist aber, dass das «Kaufleuten» dem benachbarten «Carlton» die Show stehlen wird. Es verfügt über weitaus mehr Räumlichkeiten vom Restaurant bis hin zur Lounge. Künftig kommt zudem ein kleiner Seminarraum hinzu mit direktem Zugang zum Klub. Womit der Weg von einer drögen Tagung oder einem anstrengenden Weiterbildungskurs zum «4abig»-Vergnügen deutlich verkürzt wird. Und im April startet das Zürcher Szenelokal eine Kooperation mit dem «Atlantis» in Basel.

Nicht überall funktioniert das Konzept After Work Party. Das «Robstofflager», ein für lange House-Nächte bekannter Klub in Zürich Oerlikon, versucht erfolglos. In Basel gab das «Südhaus» die Feierabend-Party mangels Zuspruch wieder auf, und die «Babalabar» wartet noch immer auf die grosse Gästeschar.

■ **AFTER WORK PARTYS:** «4abig», «Kaufleuten» Zürich, alle zwei Wochen am Donnerstag, [www.4abig.ch](http://www.4abig.ch); «5 nach 6», «Carlton» Zürich, dienstags, [www.5nach6.ch](http://www.5nach6.ch). «Afterwork-Party», «Babalabar» Basel, donnerstags, [www.babalabar.ch](http://www.babalabar.ch).